

Niederschrift der 17. Ratssitzung vom 28.01.2016

Ort: Aula der Grundschule Süd-West, Wilhelm-Koenen-Str. 33, 06526
Sangerhausen

Tag: 28.01.2016

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:35 Uhr

Anwesenheit: 28 Stadträte

Frau Regine Römmisch	CDU
Herr Volker Schachtel	CDU
Herr Holger Scholz	CDU
Herr Andreas Skrypek	CDU
Frau Regina Stahlhacke	CDU
Herr Reinhard Windolph	CDU

Frau Daniela Hahn	DIE LINKE.
Herr Holger Hüttel	DIE LINKE.
Frau Eva-Maria Kotzur	DIE LINKE.
Herr Klaus Kotzur	DIE LINKE.
Frau Christine Kümmel	DIE LINKE.
Frau Sabine Künzel	DIE LINKE.
Herr Günter Prause	DIE LINKE.

Herr Dr. Ernst-Hubert Axthelm	B.I.S. / FBM
Herr Mike Bösel	B.I.S. / FBM
Herr Klaus Peche	B.I.S. / FBM
Herr Raik Polster	B.I.S. / FBM

Herr Siegmar Hecker	BOS
Herr Volker Kinne	BOS
Herr Bert Mrozik	BOS
Frau Monika Rauhut	BOS
Herr Helmut Schmidt	BOS
Herr Gerhard von Dehn-Rotfelser	BOS

Frau Christine Block	SPD / DIE GRÜNEN
Herr Norbert Jung	SPD / DIE GRÜNEN
Herr Arndt Kemesies	SPD / DIE GRÜNEN

Herr Harald Oster	FDP
-------------------	-----

Herr Harald Koch	fraktionslos
------------------	--------------

entschuldigt fehlten:	Herr Ralf Poschmann Herr Udo Lucas Herr André Schröder Frau Karoline Spröte Frau Gesine Liesong Herr André Reick Frau Antje Rödiger	Oberbürgermeister CDU CDU DIE LINKE. B.I.S. / FBM B.I.S. / FBM SPD / DIE GRÜNEN
------------------------------	---	---

verspätet erschienen:	Herr Udo Schwarz Herr Thomas Klaube	FDP CDU	16:48 Uhr 17:31 Uhr
------------------------------	--	------------	------------------------

vorzeitiges Verlassen:	Frau Regine Römmisch	CDU	17:55 Uhr
-------------------------------	----------------------	-----	-----------

sachkundige Einwohner: Herr Veit Baeske
Herr Peter Dietrich
Frau Ilka Gädke
Herr Uwe Hornickel
Herr Gerhard Kaczor
Herr Karl-Heinz Mehmel
Herr Eberhard Nothmann
Herr Mario Pastrik
Herr Helmut Qual
Frau Ilona Poschmann
Frau Iris Reiche
Herr Lothar Sanftleben
Herr Tim Schultze
Herr Ringo Siebert

stellv. Ortsbürgermeister:	Herr Helmut Hahnas	OT Obersdorf
-----------------------------------	--------------------	--------------

Stadtverwaltung:	Herr Torsten Schweiger Herr Udo Michael Frau Marina Becker Frau Karin Schiller Frau Simone Jung	Fachbereichsleiter Stadtentwicklung und Bauen Fachbereichsleiter Bürgerservice Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Städtepartnerschaften Ratsbüro Ratsbüro
-------------------------	---	---

Tagungsleitung:	Herr Andreas Skrypek	Vorsitzender des Stadtrates
------------------------	----------------------	-----------------------------

Tagesordnung gemäß Einladung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**
- 2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**
- 3. Genehmigung von Niederschriften**
 - 3.1 Genehmigung der Niederschrift der 15. Ratssitzung vom 10.12.2015
 - 3.2 Genehmigung der Niederschrift der 16. Ratssitzung (Sonderratssitzung) vom 21.12.2015
- 4. Bericht des Oberbürgermeisters**
- 5. Anfragen und Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters**
- 6. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung**
 - 6.1 Abberufung des Ortswehrleiters und stellvertretenden Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Lengefeld innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr Sangerhausen aus dem Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit

- 6.2 Berufung des Ortswehrleiters und stellvertretenden Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Lengefeld innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr Sangerhausen in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit
- 6.3 Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Friedhöfe der Stadt Sangerhausen nach Widerspruch des Oberbürgermeisters
- 6.4 Genehmigung der Allgemeinverfügung zur Durchführung des 20. Sachsen-Anhalt-Tages 2016
- 6.5 Beschluss zur Öffentlichkeitsbeteiligung und Trägerbeteiligung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan 38 "SO Solarkraftwerk Tonlöcher am Brühl" der Stadt Sangerhausen
- 7. Beratungsgegenstände in nichtöffentlicher Sitzung**
- 7.1 Verkauf der städtischen Miteigentumsanteile zum Wohnblock Riestedt, Glockborn 4a/4b, Gemarkung Riestedt, Flur 4, Flurstück 4/3, 5/6; 5/8; 6/5 und 7/29 (tlw.), 8 von 12 Wohneinheiten
- 7.2 Vorberatung von Beschlussvorlagen zur Verbandsversammlung des Wasserverbandes Südharz
- 8. Informationsvorlagen in nichtöffentlicher Sitzung**
- 8.1 Informationen über Beschlüsse des Hauptausschusses
- 8.2 Informationen über Beschlüsse des Sanierungsausschusses
- 8.3 Informationsstand Bauvorhaben Schweinemastanlage Meuserlengefeld
- 9. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Andreas Skrypek eröffnet die 17. Stadtratssitzung und begrüßt die anwesenden Stadträte, sachkundige Einwohner, Ortsbürgermeister, die Mitarbeiter der Verwaltung und Bürger und Einwohner der Stadt Sangerhausen.

Ladefrist: Die reguläre Ladefrist (10 Kalendertage) wurde eingehalten.

Beschlussfähigkeit: Die Beschlussfähigkeit ist gewährleistet. 28 Stadträte sind anwesend.

Öffentlichkeit: Die TOP 1. - 6.5 und 9. werden in öffentlicher Sitzung behandelt.
Die TOP 7. - 8.3 werden in nichtöffentlicher Sitzung behandelt.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Die Verwaltung schlägt vor, den TOP 6.6

Bildung eines Bewertungsausschusses zur Überprüfung der Mitglieder des Stadtrates und der Ortsbürgermeister der Stadt Sangerhausen hinsichtlich einer offiziellen bzw. inoffiziellen Mitarbeit für das Ministerium für Staatssicherheit bzw. des Amtes für Nationale Sicherheit der ehemaligen DDR

zusätzlich auf die Tagesordnung zu setzen.

Abstimmung über die geänderte Tagesordnung

Ja-Stimmen	=	28
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

Damit ist die geänderte Tagesordnung einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung von Niederschriften

3.1 Genehmigung der Niederschrift der 15. Ratssitzung vom 10.12.2015

Abstimmung über die Niederschrift

Ja-Stimmen	=	25
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	3

Damit ist die Niederschrift genehmigt.

3.2 Genehmigung der Niederschrift der 16. Ratssitzung (Sonderratssitzung) vom 21.12.2015

Abstimmung über die Niederschrift

Ja-Stimmen	=	26
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	2

Damit ist die Niederschrift genehmigt.

4. Bericht der Verwaltung

Der Bericht wurde vor der Ratssitzung verteilt und den nichtanwesenden Stadträten am 29.01.2016 zugeschickt.

Herr Schweiger trägt den Bericht vor und ergänzt.

Zur Schweinemastanlage in Meuserlengefeld steht im nichtöffentlichen Teil der Sitzung eine Informationsvorlage auf der Tagesordnung. In dieser wird darüber informiert, warum gegen dieses Vorhaben nicht weiter vorgegangen wird. Im gestrigen Hauptausschuss wurde gefragt, wie es mit der Infrastruktur weitergeht. Es liegt ein Erschließungsangebot vom Betreiber vor. D.h. dieser muss sich verpflichten, den entsprechenden Straßenbau zu seinen Lasten vorzunehmen, damit die kommunale Straße, die von der Kreisstraße abgeht, keinen weiteren Schaden nimmt. Um eine Stellungnahme hatte auch der Ortschaftsrat Lengefeld gebeten.

5. Anfragen und Aussprache zum Bericht der Verwaltung

Wortmeldung der Stadträtin Frau Rauhut, BOS-Fraktion

Frau Rauhut möchte von der Verwaltung wissen, ob Gelder, die für die Betreuung der Kinder gedacht sind, für andere Aufgaben ausgegeben werden. Sie ist empört über die Äußerung von Herrn Eduard Jantos (Mitteldeutsche Zeitung vom 27.01.2016). Er sagt, dass die steigenden Beiträge, die die Kommunen von den Eltern einfordern, nicht Schuld des Landes sind. Sie zitiert: "Die steigenden Elternbeiträge sind den klebrigen Fingern der Kommune geschuldet." Das sollten sich die Kommunen nicht bieten lassen.

Wortmeldung des Stadtrates Herrn Mrozik, BOS-Fraktion

Herr Mrozik möchte als Ortsbürgermeister und ehemaliger Bürgermeister der Gemeinde Großleinungen, den Bericht der Verwaltung zum Anlass nehmen, darauf hinzuweisen, dass im Jahr 2005 alle Ortschaften zum Wohl der Stadt Sangerhausen und zur Sicherung des Kreisstadtstatus', ihre Eigenständigkeiten als Gemeinden aufgegeben haben. Er hatte erwartet, dass das vom Oberbürgermeister aufgefasst und gewürdigt wird. In diesem Monat steht wieder ein Jubiläum an. Die meisten Ortschaften gehören jetzt seit 10 Jahren zur Verwaltung der Stadt Sangerhausen. Im Zusammenhang damit, wie sich die Stadt Sangerhausen nach außen hin präsentiert (Sachsen-Anhalt-Tag), fehlt ihm der Hinweis, wie sich die Stadt zusammensetzt. Z.B. werden in der Gemeinde Südharz noch die einzelnen Gemeinden aufgezeigt. Für Außenstehende ist das nirgends in Sangerhausen (z.B. im Rathaus) ersichtlich. Als Fraktionsvorsitzender der BOS macht er den Vorschlag, im Eingangsbereich des Technischen Rathauses etwas zu gestalten, das auf die Zusammensetzung der Stadt (Kernstadt und Ortschaften) hinweist, mit dem Thema, "Wie stellt sich die neue Stadt Sangerhausen vor?". Er hofft, dass für die Ortsbürgermeister und die Ortschaftsräte, die ehrenamtlich tätig sind, mit dem Stadtrat zusammen, ein kleines Treffen veranstaltet wird, um die 10 Jahre Mitgliedschaft zu würdigen.

Wortmeldung und Anfrage des Stadtratsvorsitzenden Herrn Skrypek

Herr Skrypek begrüßt die Idee und weist darauf hin, dass es zur Stadt gehört, dass die Ortschaften im Stadtkern willkommen heißen werden.

Des Weiteren macht er darauf aufmerksam, dass seines Erachtens der Kinderspielplatz an der Walkmühle zu gefährlich abgesperrt ist. Die Drähte der Absperrung sind zum Teil aufgebogen. Er möchte von der Verwaltung wissen, was derzeit dort passiert. Es laufen Abrissarbeiten, Bäume und Platten werden herausgerissen usw.. Falls es ein Projekt gibt, sollte sich zumindest der Bauausschuss der Sache annehmen und es sich ansehen.

Antwort des Fachbereichsleiters Stadtentwicklung und Bauen Herrn Schweiger

Herr Schweiger stimmt zu, dass das Projekt im Bauausschuss vorgestellt wird. Zu den Inhalten bittet er Herrn Michael um Stellungnahme.

Antwort des Fachbereichsleiters Bürgerservice Herrn Michael

Herr Michael erklärt, dass an der Walkmühle eines der Arbeitsförderungsprojekte des Bundesprogrammes "Soziale Teilhabe" läuft. Dort sind 6 Arbeitskräfte tätig, um zusätzliche Pflege- und Gestaltungsarbeiten am gesamten Flächenbereich vorzunehmen. Das Jobcenter hat eine Maßnahme bewilligt, um diese Arbeiten über einen Zeitraum von 3 Jahren dort durchzuführen. Es gibt eine Projektskizze, die die Arbeiten beschreibt. Die Maßnahme ist allerdings nicht dazu da, um ein bestimmtes Projekt als Arbeitsprojekt darzustellen, sondern sie hat einen sozialen Hintergrund. Es soll den Teilnehmern der Maßnahme ermöglicht werden, wieder an eine Arbeitsgelegenheit herangeführt zu werden. Die Projektskizze wird er im Bauausschuss vorstellen.

Wortmeldung und Anfrage des Stadtratsvorsitzenden Herrn Skrypek

Herr Skrypek betont, dass es wichtig ist, dass dort etwas Sinnvolles entsteht. Eventuell sollte ein Landschaftsplaner einen Blick darauf werfen.

Anfragen des Stadtrates Herrn Polster, B.I.S./FBM-Fraktion

Herr Polster hat gehört, dass ab dem 01.08. der Ratskeller durch einen Italiener weitergeführt werden soll. Er möchte wissen, ob die Verwaltung diese Information bestätigen kann. Des Weiteren hat er eine Frage zum alten Krankenhaus an der Tennstedt. Es wurde durch den Landkreis veröffentlicht, dass das Gebäude provisorisch als Flüchtlingsheim für die nächste

Zeit dienen soll, bis es andere Möglichkeiten gibt. Er fragt, ob die derzeitige Nutzung ein Dauerzustand wird und ob es sein könnte, dass dann die Stadt eine Nutzungsänderung hätte geben müssen. Hat die Stadt eine Nutzungsänderungserklärung dazu abgegeben? Wie ist der Stand der Dinge?

Antwort des Fachbereichsleiters Stadtentwicklung und Bauen Herrn Schweiger

Herrn Schweiger sind in Bezug auf den Ratskeller keine derartigen Informationen bekannt. Er geht davon aus, dass diesbezüglich, z.B. bei Kündigung des Vormieters, bereits zeitnah etwas mitgeteilt worden wäre. Er wird aber noch einmal nachfragen.

Was die Flüchtlingsunterkunft an der Tennstedt betrifft, so bedarf es einer Nutzungsänderung. Dafür gibt es sogar gesetzliche Regelungen, die eine Vereinfachung des Verfahrens vorsehen. Derzeit kann er nicht sagen, ob der Verfahrensstand abgeschlossen ist. Er wird schriftlich antworten.

6. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung

6.1 Abberufung des Ortswehrleiters und stellvertretenden Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Lengefeld innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr Sangerhausen aus dem Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit

Begründung: Herr Michael

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Der **Ortschaftsrat Lengefeld** stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Beschlusstext:

Der Stadtrat beschließt, Herr Hans-Georg Günther als Ortswehrleiter und Herr Fred Günther als stellvertretenden Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Lengefeld mit Wirkung vom 28.01.2016 abzuberufen.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen	=	28
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 1-17/16** registriert. **Inkrafttreten am:** Tag nach der Beschlussfassung

6.2 Berufung des Ortswehrleiters und stellvertretenden Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Lengefeld innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr Sangerhausen in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit

Herr Michael begründet die Beschlussvorlage. Der Kamerad Hans-Georg Günther kann krankheitsbedingt leider nicht anwesend sein. In diesem Fall wird die Aushändigung der

Urkunde zur Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit durch den Oberbürgermeister im Rathaus nachgeholt.

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Der **Ortschaftsrat Lengefeld** stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Beschlusstext:

Der Stadtrat beschließt, dass mit Wirkung vom 28.01.2016

- Herr Fred Günther zum Ortswehrleiter Lengefeld für den Zeitraum von 6 Jahren,
 - Herr Hans-Georg Günther zum stellvertretenden Ortswehrleiter Lengefeld für den Zeitraum von 6 Jahren
- in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit berufen werden.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen	=	28
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 2-17/16** registriert. **Inkrafttreten am:** Tag nach der Beschlussfassung

Herr Schweiger beruft Herrn Fred Günther zum Ortswehrleiter Lengefeld, für den Zeitraum von 6 Jahren in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit, nachdem dieser den Amtseid gesprochen hat. Er händigt die Urkunde aus. Herr Skrypek und Herr Michael schließen sich den Glückwünschen an.

6.3 Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Friedhöfe der Stadt Sangerhausen nach Widerspruch des Oberbürgermeisters

Zur Satzung wurden heute 2 Anlagen verteilt und den nichtanwesenden Stadträten am 29.01.2016 zugeschickt.

16:48 Uhr
Herr Schwarz kommt = 29

Herr Michael begründet die Beschlussvorlage und verweist auf die verteilten aktuellen Anlagen. Er geht auf die Änderungen ein, die hauptsächlich in den Ausschüssen beantragt wurden. Diese sind u.a. im Paragraf 6 (Sternenkinderwiese, Bewirtschaftungskosten) zu finden. Der folgende, in der Begründung vorgeschlagene Satz, wird von der Verwaltung wieder zurückgenommen. " *Die Bewirtschaftungskosten für altbestehende (vor 2010) Wahlgräber in den Ortsteilen sind im Jahr 2016 für die Restnutzungszeit abzulösen.*" Die Altverträge müssen somit nicht zwingend abgelöst werden. Die Nutzer (Altverträge) werden angeschrieben und es wird auf den Friedhöfen entsprechende Aushänge geben, in denen die Vorteile dargestellt sind. Da die fraktionsübergreifende Mehrheit in den Ausschüssen dafür plädierte, wurde die überarbeitete Gebühr als Grundlage herangezogen. Davon ausgehend, wurden die 75 bzw. 95 Prozent berechnet. Die Tabelle liegt nunmehr den Stadträten vor. Mit dieser Gebühr kommt es

zur Erzielung von Mehreinnahmen und in Bezug auf die Haushaltskonsolidierung kann der Kostendeckungsgrad verbessert werden. Hinweise gingen auch zur Flächenminimierung auf den Friedhöfen und die damit einhergehende Kostenreduzierung ein. Es gibt bereits für verschiedene Friedhöfe (z.B. Lengefeld) neue marginale Grenzen, die mit den Ortschaftsräten zu besprechen sind.

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses

Unter der Maßgabe, dass die alte Regelung zur Ablöse beibehalten wird, stimmte der Ausschuss der Beschlussvorlage mit 7 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen mehrheitlich zu.

Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Hüttel, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage, ohne die aktuelle Änderung, mit 7 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen mehrheitlich zu.

Stellungnahme des Schul- und Sozialausschusses, Stadtrat Herr Oster, stellv. Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 8 Ja-Stimmen einstimmig zu.

8 Ortschaftsräte stimmten zu.

6 Ortschaftsräte lehnten ab (Horla, Lengefeld, Morungen, Oberröblingen, Rotha, Wolfsberg).

Herr Koch muss zum wiederholten Male feststellen, dass der Oberbürgermeister immer wieder die Taktik fährt, so lange auf seinem Standpunkt zu beharren, bis der Beschluss im Stadtrat gefasst wird. Das versteht er nicht unter Demokratie. Es muss eine gleichberechtigte, auf Augenhöhe stattfindende, Zusammenarbeit zwischen dem Rat und der Verwaltung und insbesondere dem Hauptverwaltungsbeamten stattfinden. Bei der 1. Lesung ging es um drastische Steigerungen, die heftigen Widerstand nach sich zogen. Zwischenzeitlich gab es Bewegungen seitens des Stadtrates und der Verwaltung. Diese wurden aber erst dadurch ausgelöst, dass der Oberbürgermeister mit dem Widerspruch begriffen hat, dass er mit dieser Art nicht durchkommt. Das Entgegenkommen ist seines Erachtens so minimal, dass es keinen Sinn macht. Er geht auf die derzeit noch geltende Friedhofsgebührensatzung ein. Am 20.05.2010 wurde hier im Rat eine Änderung der Friedhofsgebühren beschlossen, die bis auf eine Position, in Reduzierungen bestand. Es ging um Reduzierungen von 30 und mehr Prozent. So viel zum Thema: Einführung kostendeckender Gebühren. Für ihn ist diese Differenz nicht schlüssig aus einer Kalkulation der tatsächlichen Kosten erkennbar. Solche Schwankungen gibt es auf keinem Fall. Der Nachweis muss erst einmal erbracht werden. Er möchte wissen, aus welchem Grund die Gebühren im Jahr 2010 gesenkt wurden und jetzt wieder drastisch erhöht werden sollen. Des Weiteren ist aus der Satzung von 2010 erkennbar, dass immer nur Zahlen im Vergleich zu den neuen Gebühren zur Debatte stehen, die immer nur den Friedhof in Sangerhausen betreffen. Die Gebühren der Friedhöfe in den Ortschaften ("übrige Friedhöfe") wurden hierbei nicht ins Blickfeld gerückt. An Beispielen verdeutlicht er, dass hier noch größere Differenzen erkennbar sind. Ihn interessieren die Zahlen von 2013 und 2014 und eventuell das V-Ist von 2015. In der Übersicht sind nur Haushaltsansätze für 2016 ersichtlich. Derzeit steigen sämtliche Kosten. Er möchte nicht, dass in dieser Situation über die Erhöhung der Friedhofsgebühren, Leistungen abgerungen werden, die vielleicht nicht notwendig sind. Nach seinen Recherchen hat er den Eindruck, dass andere Städte und Kommunen mit ihren Friedhofsgebühren besser zurechtkommen. Noch einmal auf die Verwaltungsgebühr von 40 Euro zurückkommend, konnte er folgendes feststellen. In der Kalkulation von Herrn Roller wurden pro Stunde Verwaltungsarbeit, 40 Euro angesetzt. D.h. für jeden Einzelfall wurde vorerst eine Stunde angesetzt. Die Verwaltungsgebühren in anderen

Kommunen des Landkreises sind nicht so hoch angesetzt. Z.B. belaufen sich die Verwaltungsgebühren in der Stadt Eisleben zwischen 17 bis 35 Euro und in der Stadt Hettstedt von 5 bis 25 Euro. Die Gemeinde Südharz berechnet 28 Euro und sogar Berlin nur 15 bis 31 Euro. Hier ist erkennbar, dass zwischen den Arten des Verwaltungsaktes und des Aufwandes differenziert wird. Wenn die Gebühr allein um die Hälfte, auf 20 Euro, gesenkt würde, ergibt das einen Fehlbetrag von ca. 5.000 Euro. Aufgrund der drastischen Erhöhungen, kann er dieser Gebührensatzung nicht zustimmen.

Herr Windolph macht mit Verweis auf den Bericht der Verwaltung, auf die dramatische finanzielle Situation der Stadt Sangerhausen aufmerksam. Die Handlungsfähigkeit kann ohne Gebührenerhöhungen nicht weiter aufrechterhalten werden. In der Ratssitzung, als die Kalkulation vorgestellt wurde, war es eindeutig, dass die Friedhofsgebühren kostendeckend erhoben werden müssen. Ungeachtet dessen, dass diese davon noch weit entfernt sind, werden Bemühungen angestrengt, diese Kostendeckung zu erhöhen und nicht zu senken. Seit der Gebührenanpassungen im Jahr 2010 sind zwischenzeitlich die Kosten für viele Erzeugnisse (Kraftstoffe usw.) und auch die Lohnkosten gestiegen. Mit der neuen Kalkulation muss sich die Stadt der neuen Situation stellen. Er erinnert daran, dass die Stadt, gerade in Bezug auf die derzeitige Friedhofssituation der Kernstadt, in der Kritik steht, weil z.B. notwendige Leistungen leider nicht erbracht werden können. Er widerspricht der Aussage von Herrn Koch, denn die Kosten müssen mehr und besser gedeckt werden.

Herr Kemesies spricht im Namen seiner Fraktion. Diese ist auch der Auffassung, dass die Gebührenerhöhung zu drastisch ist, auch wenn man erkennen kann, dass diese auf Grund der neuen Zahlen, leicht zurückgenommen wurde. Die Erhöhungen, mit denen sich seine Fraktion nicht einverstanden erklären kann, beziehen sich vor allem auf die Erdbestattungen und auf die Verwaltungsgebühr von 40 Euro. Er hatte mehrmals angesprochen, dass die Verwaltungsgebühr in dieser Höhe nicht nachvollziehbar ist und erst recht nicht, wenn die Bewirtschaftungsgebühr erhoben werden soll. Herr Koch hatte bereits Vergleiche mit anderen Kommunen dargestellt. Sollte sich hier nichts ändern, wird seine Fraktion ebenfalls dagegen stimmen. Er zitiert aus dem Widerspruch des Oberbürgermeisters. "Darüber hinaus, ist der Bewilligungsbescheid des Landes Sachsen-Anhalt über die Bedarfszuweisung in Höhe von 5.782.965 Euro vom 02.10.2012 u.a. mit der Nebenbestimmung verbunden, dass die Stadt Sangerhausen kostendeckende Friedhofsgebühren erhebt. Diese Nebenbestimmung der Stadt ist bisher nicht erfüllt." Seines Erachtens ist das Erpressung. Diese Forderung des Landes Sachsen-Anhalt ist mit anderen Forderungen behaftet, denen auch noch nicht nachgekommen wurde. Die Auffassung von Herrn Windolph kann er nicht teilen, insbesondere, dass damit ein Defizit im Haushalt ausgeglichen werden soll.

Herr Peche hat auch aus dem Wortbeitrag von Herrn Windolph herausgehört, dass er von 26,5 Mio. Euro Kassenkredit gesprochen hat und dass die Gebühren erhöht werden müssen, um mit diesem Kredit besser zurechtzukommen. Das ist nicht Politik des Stadtrates. Politik des Stadtrates ist, so kostengünstig und so effektiv wie möglich, zu arbeiten und nicht von den Bürgern zu verlangen, dass die Unzulänglichkeiten, die über Jahre hinweg zugelassen wurden, durch Kostenerhöhungen gedeckt werden. Er möchte von Herrn Michael wissen, ob er richtig verstanden hat, dass durch die Mehreinnahmen infolge der Gebührenerhöhungen, Maßnahmen, die über Jahre hinweg nicht gemacht werden konnten (Zäune, Wege, Gefahrenabwehr usw.) endlich realisiert werden. Heißt das, dass man in absehbarer Zeit sieht, dass auf dem Friedhof eine wesentliche Verbesserung des Zustandes stattfindet? Er weist noch einmal darauf hin, dass es hier um drastische Erhöhungen bis zu 210 Prozent geht und fragt, ob die Gebühren 1 : 1 für den Friedhof verwendet werden oder ob sie für andere Maßnahmen zur Senkung des Defizits im Haushalt eingesetzt werden. Gerade jetzt, sollte darüber nachgedacht werden, ob die Vorgaben von der Kommunalaufsicht oder von der Landesregierung richtig sind. Er denkt dabei an das Abwassergesetz. Durch die nachträgliche Erhebung von Beiträgen, wurde eine große Diskussion in Gang gesetzt. Sogar die Landesregierung hat die weitere Bearbeitung der Bescheide und Mahnbescheide ausgesetzt. Erst nach der Landtagswahl soll darüber entschieden werden. Er fragt, wie die Erhöhung der Friedhofsgebühren in dieser Größenordnung und vor allem gerade in der heutigen Zeit, vor den Bürgern gerechtfertigt werden sollen. Nur mit Beitrags- und Gebührenerhöhungen ist es nicht

möglich, Verbesserungen herbeizuführen. Man sollte darüber nachdenken, wenn man kostendeckend arbeiten möchte, dass an der einen oder anderen Stelle noch Einsparungen möglich sind, um die Gebühren nicht so drastisch erhöhen zu müssen.

Herr Michael antwortet auf die Frage von Herrn Koch, dass die Aufwendungen aller Friedhöfe der Stadt Sangerhausen in der aktuellen Kalkulation zu finden sind. Die Stadträte haben so intensiv mitgewirkt, dass sich die Mehreinnahmen dieser Gebühren im Produkt Friedhof widerspiegeln. Damit sind das ausgabefähige Mittel für die Friedhöfe der Stadt Sangerhausen, die sich im Haushalt 2016 wiederfinden. Die Verwaltungskosten von 40 Euro sind gerichtsfest beschieden und stammen aus einer KGST-Vorgabe. Sie sind auch in anderen Kalkulationen als Vorgabe völlig in Ordnung und stellen einen guten Durchschnitt dar, der mehrfach anerkannt wurde. Er weist noch einmal darauf hin, dass sich im Produkt Friedhof die Einnahmen und Mehrausgaben entsprechend widerspiegeln.

Herr Hüttel stellt fest, dass sich Herr Michael in seiner Aussage widerspricht, dass sich alle Mehreinnahmen in Mehrausgaben wiederfinden. Damit würde das Defizit in keinster Weise reduziert. Davon wird aber ausgegangen.

Herr Michael entgegnet, dass die Stadträte daran mitgewirkt haben, dass entsprechende Mehrausgaben in 2016 wiedergefunden werden.

Herr Hüttel wiederholt die Aussage von Herrn Michael, dass sich "jede Mehreinnahme in einer Mehrausgabe für den Friedhof wiederfindet". Wenn der Vorlage zugestimmt wird, würde das Defizit von 284.000 Euro auf 161.000 Euro reduziert. D.h. das Defizit sinkt auf 120.000 Euro. Im Endeffekt heißt das, dass die Aussage falsch ist.

Herr Koch gibt Herrn Hüttel Recht. Er selbst hatte nicht angezweifelt, dass die Kalkulation nicht dargestellt ist. Um vergleichen zu können, ob die Kalkulation real ist, hatte er darum gebeten, Ist-Zahlen von 2013 bis 2015 gegenüberzustellen. Um so höher die Kosten veranschlagt werden, um so höher fallen die Gebühren aus.

Herr Mrozik stellt einen Geschäftsordnungsantrag. Er beantragt, den Tagesordnungspunkt zu schließen, mit folgender Begründung. Der Tagesordnungspunkt wurde bereits seit Monaten in den Ausschüssen ausführlich behandelt. Es kann nicht sein, dass trotz Zustimmung der Ausschüsse, in der Stadtratssitzung alles wieder auf Anfang gesetzt wird.

Herr Michael wiederholt noch einmal, dass die gesamten Gebühren, die eingenommen werden, auch wiederzufinden sind und aus dem allgemeinen Haushalt wird noch gezahlt.

Herr Skrypek stellt fest, dass keine weiteren Wortmeldungen angezeigt werden und verzichtet auf die Abstimmung des Geschäftsordnungsantrages.

Beschlusstext:

Der Stadtrat beschließt, nach Widerspruch des Oberbürgermeisters, die in der Anlage beigefügte Neufassung der Gebührensatzung für Friedhöfe der Stadt Sangerhausen zum 01.03.2016.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen	=	19
Nein-Stimmen	=	7
Stimmenenthaltungen	=	3

Damit ist die Beschlussvorlage mehrheitlich bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 3-17/16** registriert. **Inkrafttreten am:** 01.03.2016

17:18 Uhr - EINWOHNERFRAGESTUNDE

Herr Skrypek eröffnet die Einwohnerfragestunde. Es gibt keine Anfragen und/ oder Wortmeldungen, sodass die Einwohnerfragestunde wieder geschlossen wird.

6.4 Genehmigung der Allgemeinverfügung zur Durchführung des 20. Sachsen-Anhalt-Tages 2016

Zur Beschlussvorlage wurde heute eine Austausch-Anlage verteilt und den nichtanwesenden Stadträten am 29.01.2016 zugeschickt.

Begründung: Herr Bößenroth

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Stellungnahme des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Tourismus, Stadtrat Herr Mrozik, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Herr Koch fragt, ob es erlaubt und vorgesehen ist, Eintrittsgelder zu erheben und wenn ja, wo das festgesetzt werden müsste. Er wäre dagegen.

Herr Bößenroth erklärt, dass das Landesfest generell kostenfrei für jeden Besucher ist. Es war in der Vergangenheit immer so und es ist legitim, dass für den Shuttleverkehr von den park and ride- Parkplätzen, Buttons verkauft werden. Sammler fragen bereits schon an, ab wann sie diese erwerben können. Der Shuttleverkehr wird grundsätzlich kostenfrei sein. Die Buttons können für einen Unkostenbeitrag erworben werden. Es gibt keinen Zwang zum Kauf, wobei der Nachdruck an den park and ride- Parkplätzen schon aufgemacht wird. Es ist eine Leistung, die zusätzlich angeboten wird. An dem Wochenende wird auch der Eintritt in das Spenglermuseum und in das Rosarium damit abgegolten.

Herr Peche hatte im gestrigen Hauptausschuss schon darauf hingewiesen, dass die Allgemeinverfügung bereits im Vorstand des Gewerbevereins diskutiert wurde. Für die Erarbeitung gab es von dieser Seite nur Lob. Es wird trotzdem darum gebeten, dass die Verwaltung mit Nachdruck darauf hin wirkt, dass kurzfristig eine Arbeitsgruppe gebildet wird, da noch viel Klärungsbedarf (Einbindung des Kobermännchenfestes, das Folgejahr 2017) besteht. Der Rat muss eingebunden werden und auch der Gewerbeverein soll sich einbringen können. Darauf hat seine Fraktion schon hingewiesen, seit über den Sachsen-Anhalt-Tag geredet wird. Ziel ist, dass der Sachsen-Anhalt-Tag ein voller Erfolg wird. Die Verwaltung soll das Angebot annehmen und kurzfristig auf die Stadträte zukommen.

Beschlusstext:

Der Rat der Stadt Sangerhausen stimmt der Allgemeinverfügung zur Durchführung des 20. Sachsen-Anhalt-Tages 2016 zu.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 29
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 4-17/16** registriert. **Inkrafttreten am:** Tag nach der Veröffentlichung

17:31 Uhr
Herr Klaube kommt = 30

6.5 Beschluss zur Öffentlichkeitsbeteiligung und Trägerbeteiligung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan 38 "SO Solarkraftwerk Tonlöcher am Brühl" der Stadt Sangerhausen

Begründung: Herr Schweiger

17:37 Uhr
Frau Kotzur geht = 29

Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 7 Ja-Stimmen einstimmig zu.

Beschlusstext:

*Der Stadtrat billigt den Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 38 "SO Solarkraftwerk Tonlöcher am Brühl" und beschließt ihn gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen.
Die gleichzeitige Beteiligung der Behörden und Nachbargemeinden soll erfolgen.*

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 29
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 5-17/16** registriert. **Inkrafttreten am:** Tag nach der Beschlussfassung

6.6 Bildung eines Bewertungsausschusses zur Überprüfung der Mitglieder des Stadtrates und der Ortsbürgermeister der Stadt Sangerhausen hinsichtlich einer offiziellen bzw. inoffiziellen Mitarbeit für das Ministerium für Staatssicherheit bzw. des Amtes für Nationale Sicherheit der ehemaligen DDR

Begründung: Herr Skrypek

In der 5. Ratssitzung am 04.12.2014 wurde der Überprüfung der Mitglieder des Stadtrates und der Ortsbürgermeister der Stadt Sangerhausen hinsichtlich einer offiziellen bzw. inoffiziellen Mitarbeit für das Ministerium für Staatssicherheit bzw. des Amtes für Nationale Sicherheit der ehemaligen DDR auf der Grundlage des Stasi-Unterlagengesetzes mehrheitlich zugestimmt (Beschluss-Nr.: 1-5/14).

17:56 Uhr Herr Kemesies erklärt Befangenheit und verlässt den Sitzungssaal. = 28

7. Beratungsgegenstände in nichtöffentlicher Sitzung

7.1 Verkauf der städtischen Miteigentumsanteile zum Wohnblock Riestedt, Glockborn 4a / 4b, Gemarkung Riestedt, Flur 4, Flurstück 4/3, 5/6; 5/8; 6/5 und 7/29 (tlw.), 8 von 12 Wohneinheiten

17:58 Uhr

Herr Kemesies kommt = 29

7.2 Vorberatung von Beschlussvorlagen zur Verbandsversammlung des Wasserverbandes Südharz

8. Informationsvorlagen in nichtöffentlicher Sitzung

8.1 Informationen über Beschlüsse des Hauptausschusses

8.2 Informationen über Beschlüsse des Sanierungsausschusses

8.3 Informationsstand Bauvorhaben Schweinemastanlage Meuserlengefeld

8.4 Informationsstand der Verkaufsverhandlungen mit der Mifa-bike-GmbH

9. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Herr Skrypek stellt die Öffentlichkeit wieder her. Niemand betritt den Saal.

Um 18:35 Uhr beendet der Stadtratsvorsitzende Herr Skrypek die Sitzung.

gez. Simone Jung
Protokollführerin

gez. Andreas Skrypek
Vorsitzender